

# Kampf gegen Rechts™ in Birmingham



Gestern organisierte

die „English Defence League“ (EDL) eine friedliche Demonstration gegen islamischen Extremismus und die Einführung der Scharia in Birmingham (Foto). Obwohl die EDL betonte, weder mit Faschismus noch mit der BNP etwas zu tun zu haben, und obwohl die Gewalt an der Veranstaltung von Antifanten und Muslimen ausging, wurden die Organisatoren als „Rechtsextremisten“ und „Fußballfans“ dargestellt, was den Eindruck erwecken sollte, die EDL-Leute wären Nazi-Hooligans.

Der Demo-Aufruf der EDL gegen islamischen Extremismus richtete sich explizit an „Menschen aller Hautfarben und Glaubensrichtungen, an alle Bürger Englands und des Vereinigten Königreichs.“ Gewalt war ausdrücklich unerwünscht.

Ganz anders sah das die Antifa mit muslimischer Verstärkung, die sich trotz massiver Polizeipräsenz schreiend, brüllend und prügelnd über die „Nazi-Faschisten“ hermachte. Ein BBC-Video dazu sehen Sie hier:

Im Bericht der BBC dazu heißt es, sehr viele Leute seien festgenommen worden. Erwähnt wird aber nicht, dass die Gewalt von den linken Gegendemonstranten ausging. Das wird erst deutlich bei der Nennung der Ziele – die Fluchtbusse der rechten „Faschisten“, die unter anderem mit Israelfahnen unterwegs waren.



Die Gegenseite protestierte etwas offensiver:



Besonders gewaltbereit fielen muslimische Gegendemonstranten auf:



Trotz allem schaffen es die Medien immer wieder, die Demonstranten gegen islamischen Extremismus als Feindbild zu präsentieren und die Brutalität der Gegenseite zu verharmlosen, wie in diesem Video der Islam Channel News über die EDL-Demo vom 8. August (ebenfalls in Birmingham) und die dadurch ausgelösten muslimisch-antifaschistischen

Ausschreitungen besonders offenkundig wird:

Bei Minute 5.00 sieht man deutlich, wie eine Gruppe junger Muslime einen Engländer verprügelt – er hat durch seine Anwesenheit provoziert. Was hat der auch in England zu suchen?

*(Spürnasen: Dominique Devaux und Weishaupt)*